

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873**

203 (29.8.1873)



# Beilage zu Nr. 203 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 29. August 1873.

## Deutschland.

† Metz, 25. Aug. Unsere Stadt sah gestern ein ganz ungewöhnliches Schauspiel, nämlich ein Turnfest, veranstaltet von dem seit zwei Jahren hier bestehenden äußerst rührigen Turnverein. Das hübsch arrangirte Preis- und Schauturnen, das in dem vor Metz gelegenen sog. „Volksgarten“ abgehalten wurde, zog eine Menge Neugierige an, worunter sich auch zahlreiche Franzosen mit ihren Familien befanden, welche mit Interesse den verschiedenen, noch nie gesehenen Uebungen folgten. Das Fest verlief in ganz gelungener Weise und es ist anzunehmen, daß der günstige Eindruck, den dasselbe auf alle Anwesenden machte, dem jungen Vereine, der bereits über 100 Mitglieder zählt, neuen Zuwachs zuführen wird.

## Frankreich.

△ Paris, 26. Aug. Der Marineminister hat an die Handelskammern der Küstendepartements folgendes Rundschreiben erlassen:

Paris, 21. Aug. 1873.

Meine Herren! Nachdem die Stadt Bilbao von den Karlisten eingeschlossen worden ist, habe ich dem Kommandanten des vor diesem Hafen stationirten Kriegsschiffes Befehl geben müssen, die Kapitäne der französischen Handelsschiffe, welche in dem Fluße vor Anker liegen, aufzufordern, ohne Verzögung in See zu gehen, mit dem Bedenken, daß sie, wenn sie dieser Weisung nicht gehorchen, die Folgen sich selbst zuschreiben hätten. Ich bitte Sie, meine Herren, den Schifförtern und Kapitänen Ihres Bezirks von diesen Thatfachen Kenntnis zu geben und sie aufzufordern, bis auf Weiteres keine Schiffe mehr nach Bilbao abgehen zu lassen. Empfangen Sie u. s. w. — b' Hornow.

## Welt-Ausstellungspreise.

(Schluß.)

### Gruppe XIV. Wissenschaftliche Instrumente.

Königliche Gesellschaft für Uhrenfabrikation, Luzern. — Uhren. F.M.  
Fürberer, Jäger und Cie., Neuchâtel. — Dögl. B.M.  
Haas, P., und Söhne, St. George. — Dögl. B.M.  
Hepting, J., Göttingen. — Dögl. A.D.  
Winterhalter und Hofmeier, Schwarzenbach. — Dögl. B.M.  
Köpfer, Jos., Furtwangen. — Uhrenwerkzeugmaschinen. B.M.  
Delega, C., Heidelberg. — Chemische Apparate. B.M.  
Döhl, Fr., Mannheim. — Chirurgische Instrumente. B.M.  
Fischer, J. L., Freiburg i. Br. — Dögl. B.M.  
Fischer und Cie., Heidelberg. — Chirurgische Apparate und Geräte. B.M.  
Freidle, D., Neutirch. — Telegraphenwörter. A.D.  
Kramer, K., Freiburg i. Br. — Chemische und physikalische Instrumente aus Glas. A.D.  
Lipowsky, Ed., Heidelberg. — Chirurgische Apparate und Geräte. B.M.

Kollektivausstellung des Gewerbevereins Furtwangen, und zwar:

Bob und Gschle. F.M.	Köpfer, C. A.D.
Furtwängler, L., Söhne. A.D.	Mayer, S. A.D.
Gottsch, C. A.D.	Reib, G. A.D.
Kaltenbach, L. A.D.	Siedle, S. A.D.
Kammerer, S. B.M.	Thurner, F. A.D.
V. Ketterer Söhne. B.M.	Wepfle, Em., u. Cie. B.M.

Kollektivausstellung des Gewerbevereins Triberg, und zwar:

Bob, M. B.M.	Formmüller, Gebr. B.M.
Gähler, Gebr. A.D.	Schäfer, M. A.D.
Köpfer, K. A.D.	Schwar, W. A.D.
Düger, D. A.D.	Walter, Witwe. A.D.

Kollektivausstellung des Gewerbevereins Billingen:

Kuner, C. A.D.	Mayer, F. A. A.D.
Maier, J. A.D.	Reger, S. B.M.
Maier und Bier. B.M.	

Kollektivausstellung des Gewerbevereins Eisenbach:

Behr, J. B. B.M.	Maurer, R. B.M.	Morat, J. A.D.
------------------	-----------------	----------------

### Gruppe XV. Musikalische Instrumente.

Pirriti und Stöbinger, Freiburg i. Br. — Piano's. A.D.  
Seifarth, J., Mannheim. — Klaviermechanik. A.D.

### Gruppe XVIII. Bau- und Zivil-Ingenieurwesen.

Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus. — Für Flussregulirungen u. c. A.D.  
Wöhler, J., Mannheim. — Modell eines Badofens. B.M.  
Beder, Oberbaurath, Karlsruhe. — Durchführung der Rheinkorrektion. F.M.  
Serauer, Oberbaurath, Karlsruhe. — do. F.M.  
Schänel und Henning, Bruchsal. — Hydraulischer Weichenstellapparat. B.M.

Gruppe XIX. Das bürgerliche Wohnhaus mit seiner inneren Einrichtung und Ausschmückung.  
Ziegler, J. B., Karlsruhe. — Salontüren, Wandtäfeln und Ornamente in Steinplatte. A.D.

Gruppe XXII. Darstellung der Wirksamkeit der Museen für Kunstgewerbe.  
Großherzog. Landes-Gewerbekasse, Karlsruhe. — Kunstgew. Gegenstände. A.D.

### Gruppe XXIII. Kirchliche Kunst.

Rettinghausl. Gurtweil. — Messgewänder. A.D.  
Schell, A. und W., Offenburg. — B.M.  
Ged. u. Wittall, Offenburg. — B.M.

Gruppe XXV. Bildende Kunst der Gegenwart.  
[Kunstmedaille — R.M.]  
Gude, S., Karlsruhe. — Hofen von Grichtiana. R.M.

Hörter, A., Karlsruhe. — Reichenbachfall und 2 Portraits. R.M.  
Keller, F., Karlsruhe. — Nero. R.M.  
Leising, C. F., Karlsruhe. — Landschaften aus dem Harz. R.M.  
Nieshaß, W., Karlsruhe. — Begräbniß im Hochgebirge. R.M.  
Steinhilber, C., Karlsruhe. — Ophelia, Marmorfigur. R.M.  
Wilmann, C., Karlsruhe. — Der Frühling, der Sommer, Rabirungen nach Morel. R.M.

### Gruppe XXVI. Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

Badischer Frauenverein. — Weibliche Hand- und Kunstarbeiten. B.M.  
Kollektivausstellung verschiedener Landesanstalten. — Gegenstände der Unterrichtsstatistik. F.M.  
Kollektivausstellung der Stadt Konstanz. — B.M.  
Großh. bad. Landeskommision. — B.M.  
Kunstgewerbe-Schule Karlsruhe. — F.M.  
Ständige Ausstellung landwirtschaftlicher Lehrmittel, Geräte und Maschinen, Karlsruhe. — Div. Lehrmittel. B.M.  
Ziegler, A., Dr. med., Freiburg i. Br. — Physiol. Waschpräparate. B.M. (Siehe auch Hauptblatt.)

## Badische Chronik.

† Vom Rhein, 26. Aug. Von der eifigen Selbstverbrennung und dem vollständigen Mißkennen fremder Vorträge, wie der eigenen Fehler, wodurch sich das französische Volk auszeichnet, sind so viele Beispiele bekannt und auch guttirt worden, daß ein unbefangenes Urtheil eines noch dazu in den besten Kreisen sehr verbreiteten Blattes, der „Illustration“ schon um der Seltenheit willen erwähnt zu werden verdient, wenn auch das Gebiet, auf welchem die Selbstschau sich bewegt, kein politisches ist. In ihrer letzten Nummer schreibt erwähnte Zeitung aus Paris: Von London ist eine Anzahl von Künstlern eingetroffen, welche durchaus bei uns Schauspieler von Spatspeare in englischer Sprache aufführen wollen. Man hat sie in das kleine für Zwecke der Operetten erbaute Theater Alhambra gewiesen. An diesem Orte aber Stücke wie „Othello“, „Hamlet“ oder „Macbeth“ geben zu wollen, ist gerade so, als wenn eine Armee in einem Zimmer manövriren sollte. Ein derartiger künstlerischer Versuch verdient alle Anerkennung und man muß ihm Erfolg wünschen, und doch ist das Gelingen sehr zu bezweifeln. Innerhalb 40 Jahren ist das der dritte Versuch dieser Art und jeder schlug fehl. Bernart in uns selbst und groß geworden in der Genossenschaft eines Gharviniismus, für welchen kein Name zu hart ist, haben wir uns leider nie entschließen können, die Sprache anderer Völker zu angeigen. In noch höherem Grade haben wir uns gegen ihr Theater abgegeschlossen. Ich habe so eben von mehreren Einwandern englischer Schauspieler in Paris gesprochen. Bei der ersten derselben, welche in den schönen Tagen der Romantik hantirten, waren Künstler ersten Ranges betheiligt, in deren Mitte sich die berühmte Smillon befand, die später die Frau von Hector Berlioz wurde. Diese erste Unternehmung machte zwar von sich sprechen, allein im Grund genommen scheiterte sie. Versand doch Niemand Englisch als einige Handlungsgehilfe: English spoken here, wie an den Schauspieler zu lesen steht. An einem späteren neuen dramatischen Argonautenzug nahm der gefeierte Macready Theil und er geriet augenblicklich über seinen Mißerfolg. In London mit Blumen überschüttet, blieb er unbeachtet in Paris, das sich einbildet, die Hauptstadt der Welt zu sein. Ähnlich wird es auch dieses Mal gehen. Man glaube aber ja nicht, daß diese unsere thörichte Ausschließlichkeit nur dem Englischen gegenüber zur Geltung komme. Weil wir kein Deutsch verstehen, haben wir seiner Zeit die über den Rhein gekommenen dramatischen Künstler, welche uns die unsterblichen Werke von Schiller und Goethe in ihrer Muttersprache bieten wollten, mit derselben Geringschätzung behandelt. Vom fremden Theater lassen wir uns höchstens das italienische noch gefallen, womit aber noch lange nicht gesagt ist, daß wir es auch verstehen. Ein einziger Abend in der italienischen Oper genügt, um sich zu überzeugen, daß man nicht einmal darauf hört. Unser aristokratisches Publikum geht einfach dahin, um zu sehen, und gehen zu werden. Modestisch, weiter nichts! Die Musik selbst angenehm unsere Ohren, wenn sie von Gimarofa, Bellini oder Rossini ist, aber dabei beschäftigt man sich doch vielmehr mit den Diamanten in der Rebenloge! — Man muß gesehen, daß man den Franzosen die Oberbühnen ihrer Bildung nicht einbringlicher zu Gemüthe führen kann, als es hier einer ihrer Landsleute thut.

### Die erste Besteigung der Eisee-Spitzen der Cevadale.

— r. Trasofo, 24. Aug. Vom Prättigau aus waren wir, Buchhändler Gräflich aus Karlsruhe und Verfasser dieser Zeilen, am 16. d. M. nach Schuls im Engadin, am folgenden Tage durch das Scarlthal über den Paß „la Gruschetta“ und des „Val Voigna“ nach Reals im Vinschgau gewandert; am 18. Mittags erreichten wir St. Gertrud im Suldenbale am Südfuße des Ortler, wo wir in dem Vidum des Curaten Eller als alte Bekannte freundliche Aufnahme fanden. Die Monotonie zweier Regentage wurde uns durch den Umgang mit einer Anzahl schätzlicher Touristen verflüchtigt. Der Nachmittag des 21., wo das Wetter sich aufhellte, vereinigte die ganze Gesellschaft zu einem Spaziergange an's „Ende der Welt“, einem unendlich hohen, trümmererfüllten Felskessel am Fuße eines gewaltigen vom Ortler herunterstehenden Gletschers. Rasch verließ der Abend unter den Vorbereitungen für den folgenden Tag; es galt der jungfräulichen Eisee-Spitze und dem Cevadale.

Früh 3 Uhr am 21. August brachen wir unter Führung des bewährten Johann Pinggera und des Jol. Reinhabler auf und schritten im Nachbunkel über feuchte Wiesen den Sumpenpfaden zu; in ruhiger Klarheit leuchtete über der Nebelspitze der Morgenstern und versprach einen heiteren Tag. Bald begann der Paß, kaum erkenntlich im ersten Morgengrauen, zu steigen und führte uns über tobende Gletscherflüsse auf die Höhe der Legerwand (7200'). Gegen 5 Uhr strahlte plötzlich eine Lichtwelle von den höchsten Gipfeln aus und tauchte die riesigen Schneewände des Ortler, des Zebru und der Königs Spitze in die glühendsten Farben; bald erschienen auch die Fingebänge der von uns 1872 zum ersten Mal erklommenen Königs Spitze, des Schütterhornes und der Sulden Spitze wie mit einem Meer von Blut und Feuer über-

gossen. Gegen 6 Uhr betraten wir den Sulden Gletscher selbst. Er ist in Folge des heißen Sommers sehr zerklüftet und bricht an den einzelnen Steilhängen in prachtvollen Séracs ab. Langsam stiegen wir die vordere sanft ablaufenden Gletscherwellen hinan; bald fanden wir vor einer Reihe riesiger Spalten, die in ihrer Tiefe die prachtvollsten Eisgebilde zeigten: Thürme, Pfeiler, Säulenbündel, Arabesten, wie sie phantastischer kaum je aus den Händen eines arabischen Künstlers am Hofe von Bagdad oder Granada hervorgegangen sind. Sehr solcher Spalten überschritten wir auf schmalen, höchstens bis zu 4' breiten Schneebänken; andere konnten wir umgehen; schmälere Klüfte wurden übersprungen.

Je mehr wir uns dem Eisee-Paß näherten, desto härter wurde der Neigungswinkel; wir legten daher, um der zeitraubenden Nähe des Stufenhaues überhoben zu sein, Steigeisen an und kamen so rasch in die Höhe. Nach 7 Uhr fanden wir dicht unter dem Eisee-Paße, der etwa 400 Fuß hoch in einer Neigung von 42° in Fingebängen zu uns herabzog; im Zickzack wurde die Wand erklimmen, 7 1/2 Uhr war sie überwunden und damit die Paßhöhe, 10,200 Fuß, erreicht. Ohne uns weiter aufzuhalten, wandten wir uns hütlich der Eisee-Spitze zu, die in sanfter Schneewelle sich gegen den Paß neigte, während sie von Langensener aus als regelmäßige, spitze, nach rückwärts ins Thal abhängende Schneepyramide erscheint; die höchste Spitze verläuft in einen kaum fußbreiten Grat, der nach Nord und Süd in steilen Hängen abfällt. 8 1/2 fanden wir oben und genossen eine herrliche Aussicht; dominirend war namentlich der Anblick der nadelsteinen, an das Matterhorn erinnernden Königs Spitze mit ihren grauenvollen Abhängen gegen den Suldenferner, die in diesem Jahr um so mehr hervortraten, als der Firn ungemein abgeschmolzen ist; ebenso ziehen vom Zebru und Ortler die Schroffen in ungezügelter Wildheit thalabwärts. Nach kurzem Verweilen stiegen wir wieder ab und hielten auf dem Paße kurze Rast.

Dem das zweite Ziel des Tages stand noch vor uns, der Cevadale. Er bildet, 12,000 Fuß hoch, den Mittelpunkt der gesammten Ortleralpen, da der Ortler selbst weit nach Norden vorgeschoben ist. Der Cevadale baut sich in wunderbarer Schönheit und Eleganz der Formen blendend weiß im Schmelde gewaltiger Schnee- und Eiswände über dem Langensener auf und spitzt sich in drei feine von Ost nach West verlaufende Hörner zu, fast ohne Spur von zu Tage tretenden Felsen. Ueber seinen Kamm zieht die italienische Grenze. Der Gang über den Langensener, der nur an wenigen Stellen schmale Spalten zeigte, war äußerst angenehm, da die Neigung sehr sanft war. Je mehr wir uns aber dem Cevadalepaß, der kürzesten Verbindung zwischen Sulden und dem italienischen Bade Santa Caterina, näherten, desto riesigere Formen schien der Berg anzunehmen; an seinem Nordabhange erschienen riesige Klüfte und mahnten zur Vorsicht. Wir hatten uns daher schon vom Eisee-Paße ab durch ein Seil verbunden und legten am Fuße des westlichen höchsten Hornes wieder die Steigeisen an. In enormen, steilen, im Sonnenglanze blinkenden Eiswänden füllte der Gipfel gegen uns ab; wir stiegen daher in einer Reihe von ausgebeugten Serpentin die immer steiler sich aufbauenden Wände hinan, paßirten eine tiefe, mit klüsterlangen Eiszapfen gesäumte Spalte und erreichten so den Verbindungsgang zwischen dem mittleren und westlichen Horne. Das letztere landte uns eine Eisrinne entgegen, in der wir bequem vorwärts kamen; bald aber verflachte sie sich und so sahen wir uns genöthigt, den im Winkel von 35° aufsteigenden scharfen Kamm selbst zu betreten; die Neigung wurde endlich sanfter und der Gipfel lag unmittelbar vor uns. Er besteht aus einer nahezu messerscharfen 200 Fuß langen Schneise, die nach drei Seiten in jähen Wänden abfällt; es war daher unmöglich, auf ihr selbst, wenn wir nicht rittlings sitzen wollten, Platz zu nehmen und ruhig die Aussicht zu genießen. Pinggera ebnete daher etwa 2 Fuß tiefer einen kleinen Raum, auf dem wir Platz nahmen, Kopf und Schulter an die Kante gelegt, in die wir, um auch nach Norden blicken zu können, mit den Bergshößen eine freierunde Deffnung brachen. Es war 11 1/2. Die Aussicht wäre geradezu unbegrenzt gewesen, hätten nicht neidische Nebel einen Theil des Horizontes verflüchtigt; aber auch so bot sie unbeschreiblichen Reiz. Wenige Fuß unter uns brach die Wand, auf der wir saßen, ab und zeigte in der Tiefe die Bedretta (Gletscher) la Mare, auf der andern Seite die Bedretta ledeh, die in regelmäßigen Wellen thalabwärts fiel; rings umher noch eine Anzahl anderer Gletscher, über ihnen ein Meer von Schnee- und Felsespitzen, unter denen außer Ortler und Königs Spitze die italienischen Gipfel des Confinale, Trefeto, der Punta di San Matteo, besonders dominirten.

Unterdeß war aber die Temperatur so sehr gestiegen (der Thermometer zeigte im Schatten + 13 R., in der Sonne, der wir schußlos preis gegeben waren, + 25 R.), daß wir an den Ausbruch denken mußten. Wir stiegen daher mit höchster Vorsicht um 12 1/2 wieder ab; nachdem die Steilhänge über den fließenden Schründen paßirt waren, bewegten wir uns rasch in dem erweichten Schnee über den Langensener und erreichten 1 1/2 den Eisee-Paß, wo wir 20 Minuten rasteten, um dem Cevadale den letzten Blick zu schenken. Unter gewöhnlichen Umständen, wie in den letzten Jahren, wo der Firn viel weniger als jetzt abgeschmolzen war, wäre seine Besteigung allerdings weit leichter gewesen. 2 1/2 begann der Abstieg über den Eisee-Paß. Wir fuhrten über erweichten Schnee und lockeres Geröll die Wand hinunter, oder richtiger, Schnee und Geröll fuhrten mit uns hinab und paßirten die Schründel. Damit waren die Hauptschwierigkeiten vorbei. Rasch fuhrten wir den untern Theil des Sulden Gletschers, wo die Neigung es zuließ, ab, betraten seine Stirnmoräne, bogen gegen die Legerwand zu, wo wir die ebene, weit mehr als Edelweiß geschätzte Alpenpflanze, die Edelraute, fanden, und erreichten halb 6 wieder das gastliche Vidum St. Gertrud. Dr. Dieter.

Hamburg, 25. Aug. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Gimbria“, Kapitän Stahel, am 14. August von Neu-Yark abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 1 Stunde, am 25. August, 3 1/2 Uhr Morgens, in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein-Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 4 1/2 Uhr die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 197 Passagiere, 109 Briefsäcke, 1200 Tons Ladung, 94,427 Doll. Contanten.



Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte. Berlin, 27. Aug. (Schlussbericht.) Weizen per Septbr.-Oktob. 88, per April-Mai 83 1/2...

O.S. Berlin, 26. Aug. Unwärtige ungünstige Notierungen, namentlich aus Wien, das andauernde Festhalten des Privatkapitals von weitreichenden Spekulationen...

Deutsch und preuß. Fonds waren bei wenig veränderten Kursen in guter Nachfrage, dagegen herrschte Leblosigkeit in fremden Fonds...

Wien, 27. Aug. Schlussbericht. Weizen niedriger, effekt. hiesiger 10 1/2, fremder 9 1/2...

Stettin, 26. Aug. Getreidemarkt. Weizen per August und per Septbr.-Oktob. 85 1/2, per Frühjahr 85...

Breslau, 26. Aug. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100, per August 26 1/2, per Septbr.-Oktob. 23 1/2...

Hamburg, 27. Aug. Nachmitt. (Schlussbericht.) Weizen per August-Sept. 238 S., per Oktob.-Novbr. 245 S., Roggen per August-Septbr. 178 S., per Oktob.-Novbr. 178 S.

München, 26. Aug. Am Hopfenmarkt ist es noch immer still; es kommen zwar fast täglich einzelne Ballen an...

95 fl. erzielen, Preise, welche beim Eintreffen größerer Zufuhren sich kaum behaupten werden. In 72er Waare ruht das Geschäft fast gänzlich...

Nachfrist 1 Uhr. Von neuer Waare ist gutgetrockneter Kischgründer Prima zu 110 fl., andere, je nach Beschaffenheit, in einzelnen Ballen zu 100, 90 und 80 fl. zum Abschluss gelangt...

Wien, 26. Aug. Weizen effektiv hiesiger 17 1/2 - 18 fl., fremder 17 - 17 1/2 fl., per Nov. 16 1/2 - 17 fl., März 16 1/2 bez. u. B. 16 1/2...

Stadach, 26. Aug. [Fruchtmarkt-Preise.] Kernen und Weizen höherer 9 fl. 12 kr., mittlerer 8 fl. 54 kr., niedrigerer 8 fl. 30 kr.

Wien, 26. Aug. Von den angemeldeten Ausleihern mit den Insolventen sind innerhalb der gestellten Reklamationsfrist nur 64 nicht angefordert worden...

Wien, 27. Aug. Die Börse kammer beschloß, solche Insolventen, welche den erfolgten Ausleihungen, ohne das dagegen reklamirt wurde, morgen wieder zuzulassen...

Paris, 27. Aug. Weizen schwache Zufuhr aber gute Kauflust. Roggen, Gerste, Mais und Raps fest, Hafer matter. Weizen, 81 1/2 fl. 15 kr. zu 7 fl. 20 kr., 86 1/2 fl. 85 kr. zu 7 fl. 90 kr.

Paris, 27. Aug. Rüböl ruhig, per Aug. 88.25, per Sept.-Oktob. 90., per Jan.-April 91.50, Wehl 8 Markten, nom. Notierung, per August 84.50, per Septbr.-Oktob. 83.50, per Novbr.-Febr. 82.25...

Paris, 26. Aug. Die Realisationskassen dauern fort, man spricht von den anhaltend hohen Getreidepreisen, kurz, die Haufe scheint für diesen Monat ihren Gipfel erreicht zu haben...

Amsterdam, 27. Aug. Weizen loco unverändert, per Okt. 39 1/2, per März 1874 - Roggen loco unverändert, per Okt. 28 1/2, per März 23 1/2...

Antwerpen, 26. Aug. Getreide vollkommen behauptet, das Geschäft aber nicht sehr thätig. Roggen per 100 Kil. bez. 39, Weizen per 100 Kil. bez. 40...

London, 26. Aug. [City-Vericht.] Discontinuirlich und fest. Kein Geschäft wird unter dem Minimum, d. h. unter 3% abgeschlossen.

London, 27. Aug. Consols 92 1/2, Amerik. 89 1/2. Schwimmende Weizenladungen für den Kontinent gefragt, eingetroffen 1, zum Verkauf angeboten 16 Gargos...

Liverpool, 27. Aug. Baumwollmarkt. Umsatz 18,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 3000 Ballen. Middling Upland 8 1/2, Middling Orleans 9 1/2...

Manchester, 26. Aug. 12r Water Armitage 9 1/2, 12r Water Lohr 11 1/2, 20r Water Nicholls 12 1/2, 30r Water Giblow 14 1/2...

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barometer in mm., Temperatur in Grad C., Feuchtigkeit in Prozenten, Wind, Himmel, Witterung. Data for 27. Aug. and 28. Aug.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Rosenlein. Gemeinde Eschelbronn.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

§ 292. Eschelbronn. Die unten genannten Gläubiger oder ihre Rechtsnachfolger erhalten hiermit die Aufforderung, den bezeichneten Eintrag, wenn er noch Gültigkeit hat, binnen sechs Monaten...

Das Pfandgericht: Doll, Bürgermeister.

Table with columns: Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Lists Pfandbuch Band III, Grundbuch Band III, Pfandbuch Band V, Grundbuch Band IV.

Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber G. Dinkel.

Table with columns: Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. Lists Grundbuch Band III, Grundbuch Band IV.

Bürgerliche Rechtspflege.

3290. Nr. 22,221. Karlsruhe. Die Gant des Bäckers Friedrich Schleyer von Mühlburg betr. Werden alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Gantmasse unterlassen haben, von derselben ausgeschlossen...

Vermögensänderungen.

3288. Nr. 22,221. Karlsruhe. rechtig sei, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulassen. Karlsruhe, den 15. August 1873. Groß. bad. Amtsgericht. Weigel.

Erbschaften.

3296. Krautheim. Franz Josef Wenzinger von Oberwittstadt, zur Zeit in Amerika unbekannt wo sich aufhaltend, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, Josef Wenzinger's Ehefrau, Genesche, geborne Pöggel, von da berufend...